



Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland

Arbeitszentrum
München

Programm Juli bis Dezember 2023



Erzengel Michael, Miniatur, Stift Rein,
Bibliothek Antiphonale Cisterciense

Samstag, 16.9., 10 Uhr,
Vortrag

**Das dreigliedrige Wesen des
Menschen und der dodekae-
drische Charakter des Grund-
stein-Spruches**

Samstag, 7.10., 15–19.30 Uhr
**Michaelfest – „Michaels
Antlitz“**

Sonntag, 15.10., 19 Uhr
Einführungsvortrag und
Eurythmieaufführung
Theater Leo17, Leopoldstr. 17
**Das Traumlied des Olaf
Åsteson**

Fr/Sa, 27./ 28.10., 3 Vorträge
**Rosenkreutzer – Wurzeln der
Anthroposophie**



Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland Arbeitszentrum München

Leopoldstraße 46 a, 80802 München
Telefon 089/33 25 20, Fax 089/33 78 97
info@anthroposophie-muenchen.de
www.anthroposophie-muenchen.de

2

Arbeitskollegium:

Bodo Bühling, Armin Fröde, Christian Richert,
Emi Yoshida, Florian Zebhauser

Sprechstunden: Im Haus der Anthroposophischen
Gesellschaft nach telefonischer Vereinbarung
Florian Zebhauser, Tel. 08131/217 41
Bodo Bühling, Tel. 0170 310 13 76

Öffnungszeiten des Sekretariats:

Dienstag und Freitag 10–12 und 15–18 Uhr
Mittwoch 15–18 Uhr

Bibliothek:

Dienstag und Mittwoch, 17.30 – 19.45 Uhr.
Geführt wird die Gesamtausgabe Rudolf Steiners,
anthroposophische Sekundärliteratur, Neu-
erscheinungen, Zeitschriften und Hörbücher.
(Bücherrückgabe auch im Sekretariat möglich.)
Tel. 33 03 99 13

Das Sekretariat ist geschlossen:

1.8.–11.9.2023; 25.12.–5.1.2024

Bankverbindung für Beiträge und Spenden:

GLS Gemeinschaftsbank, BIC: GENODEM1GLS
IBAN: DE72 4306 0967 0010 0845 15

Spenden und Beiträge sind abzugsfähig

auf Grund der Gemeinnützigkeit und Wissenschaftlich-
keit gemäß § 10 b EStG und § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG.

Redaktionsschluss für Veranstaltungen

Redaktionsschluss für Veranstaltungen ab Januar 2024
ist der 20. Oktober 2023

(Später eingehende Texte werden nicht mehr ins
Programm aufgenommen.)

Über die Anthroposophische Gesellschaft

Aufgaben

Die Anthroposophische Gesellschaft hat die Aufgabe, die von Rudolf Steiner (1861 – 1925) gegründete anthroposophische Geisteswissenschaft zu pflegen und für alle Lebensbereiche fruchtbar zu machen. Sie fördert die anthroposophische Forschung und trägt die Freie Hochschule für Geisteswissenschaft am Goetheanum in Dornach, Schweiz.

Tätigkeiten

Die Gesellschaft führt öffentliche und interne Veranstaltungen durch. Sie dient ausschließlich wissenschaftlich-kulturellen Zielen; politische oder wirtschaftliche Zwecke verfolgt sie nicht. Die Gesellschaft erhält die Mittel zur Durchführung ihrer Arbeit aus Mitgliederbeiträgen, Spenden und Legaten.

Mitglied

Jeder kann Mitglied werden, der in den Zielen der Gesellschaft etwas Berechtigtes sieht. Die Mitgliedschaft wird erworben aufgrund eines schriftlichen Antrages.

Arbeitszentrum München

Das Arbeitszentrum München ist eine Untergliederung der Anthroposophischen Gesellschaft in Deutschland, Stuttgart und der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft mit Sitz in Dornach, Schweiz.

Eintrittspreise für Veranstaltungen in der Leopoldstraße 46a:

Wenn nichts anderes angegeben ist, beträgt der Eintritt für eine Veranstaltung an der Abendkasse € 15, Mitglieder € 12 (1 Coupon), ermäßigt € 10.

Möchten Sie das Programm früher erhalten?

Noch bevor es gedruckt ist, senden wir Ihnen ein PDF per E-Mail. Alles was Sie tun müssen ist, uns Ihre E-Mail-Adresse mitzuteilen mit dem Vermerk „Bitte senden Sie mir das Programm per E-Mail“ unter info@anthroposophie-muenchen.de
Sie können wählen, ob Sie dann das gedruckte Programm weiter erhalten wollen. Sie können diesen Service jederzeit widerrufen.



Liebe Mitglieder und Freunde,

vor 100 Jahren fand in Dornach die Weihnachtstagung zur Begründung der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft statt. Mit der Grundsteinlegung als einer Tat, die nur innerlich vollzogen werden kann, sollten und sollen die Menschen sich selbst wirksam mit der Anthroposophie verbinden, um durch die eigene Tat in freiem Willen in ihrem Umfeld zu wirken und in Folge die verschiedenen Lebensfelder befruchten zu können.

Es können in jedem Einzelnen die Fragen auftauchen: „In welchem Verhältnis stehe ich zur Anthroposophie?“ und umgekehrt, aber in ganz anderer Gestalt: „Wie wirkt das Wesen der Anthroposophie in mir und durch mich?“ Diese Fragen 100 Jahre nach der Weihnachtstagung können uns noch einmal ganz bewusst machen, wo wir innerhalb der Anthroposophischen Gesellschaft stehen und welcher konkrete Auftrag an uns gerichtet ist.

Wir hoffen, dass Ihnen unser Programm, das vom Arbeitskollegium verantwortet wird, erneut eine Fülle von Anregungen bietet, sich mit Fragen der Anthroposophie aktiv auseinanderzusetzen. Ganz besonders freut es uns darauf hinweisen zu können, dass „Das Traumlied des Olaf Åsteson“ nun endlich am 15.10. um 19 Uhr im Theater LEO17 aufgeführt werden kann.

Gerne heißen wir Sie bei uns willkommen und wünschen Ihnen einen schönen Sommer.

Jenny Feige, Armin Fröde, Irene May

FÜR MITGLIEDER UND FREUNDE

31.7.23–4.08.23, ganztags

Sommerwoche: Anthroposophie intensiv
Die Evolution vom Gesichtspunkte des Wahrhaftigen (GA132)



Dieses Mal möchten wir mit dem Zyklus „Die Evolution vom Gesichtspunkte des Wahrhaftigen“, in dem es um die Entwicklung unseres Planeten aus anthroposophischer Perspektive geht, beschäftigen. Künstlerische Zugänge werden die gewonnenen Gesichtspunkte am Nachmittag vertiefen. Bitte bringen Sie eine Ausgabe des Vortragszyklus' mit. Für die, die es wollen wird es die Möglichkeit geben, gemeinsam ein Mittagessen zu gestalten.

Programmübersicht:

9.30–10 Uhr Wahrnehmungsübungen (Planetenmetalle)

10–12.30 Uhr Textarbeit

12.30–15 Uhr Mittagspause

15–ca. 18 Uhr künstlerische Vertiefung.

Änderungen vorbehalten.

Bei Fragen und für die Anmeldung wenden Sie sich gerne an:

christian.richert@anthroposophische-gesellschaft.org

Eine teilweise Teilnahme ist problemlos möglich.

Kosten: für Verpflegung und Arbeitsmaterialien.

OHNE VORKENNTNISSE

**Mittwochs, 2.8., 9.8., 16.8., 23.8.,
30.8., 6.9., 20 – 21.15 Uhr**

Sommerkurs 2023

Die Sendung Michaels, GA194

*Textarbeit mit Gespräch, Erika Agoston,
Florian Zebhauser*



In diesem Sommer wird mit dem vierten Vortrag begonnen. (Dornach, 28. November 1919). Das Mysterium von Golgatha als Schwerpunkt der Erdenentwicklung und seine Vorbereitung durch das griechische Denken als dem letzten Ausläufer der alten Mysterienkultur. Die mittelalterliche Scholastik und die Vorbereitung für eine neue Mysterienkultur seit dem 15. Jahrhundert. Die notwendige Durchdringung der Herzorganisation mit dem Christus-Impuls, um den Gleichgewichtszustand zu schaffen zwischen dem Luziferischen und dem Ahrimanischen.

• *Eintritt frei*



OHNE VORKENNTNISSE

Freitag, 15.9., 19 Uhr, Vortrag
„Meine geliebte Anna“ – Anna Steiner-Eunike und ihre Familie
Martina Maria Sam, Dornach



Über Anna Steiner-Eunike ist nicht sehr viel bekannt, obwohl sie Rudolf Steiner eine ganze Strecke seines Lebens begleitet hat. Sie war an seiner Seite in Jahren, die für ihn nicht leicht waren, in Zeiten tiefgreifender Umbrüche. Und so gehört sie – auch wenn sie ihm auf seinen inneren Wegen nach der Jahrhundertwende nicht eigentlich mehr folgen konnte oder wollte – doch zu den wesentlichen Menschen auf seinem Lebens- und Entwicklungsweg. – Obwohl sich nur wenige Unterlagen von und zu Anna Steiner erhalten haben, ergibt sich aus der Zusammenschau des Vorhandenen doch ein Umriss ihres Lebens, der in diesem Vortrag gezeichnet werden soll.

OHNE VORKENNTNISSE

Samstag, 16.9., 19 Uhr, Vortrag
Das dreigliedrige Wesen des Menschen und der dodekaedrische Charakter des Grundsteinspruches
Martina Maria Sam, Dornach



Über das grundlegende Problem des Menschseins – nämlich wie genau das Geistig-Seelische mit dem Leiblich-Körperlichen des Menschen zusammenwirkt – forschte Rudolf Steiner über 30 Jahre lang, bevor seine Erkenntnisse im Winter 1916/17 soweit gereift waren, dass er sie öffentlich darstellen konnte. Die Dreigliedrigkeit der menschlichen Organisation in ihrem Zusammenhang mit dem kosmischen Wirken ist die zentrale Erkenntnis der Geisteswissenschaft überhaupt. Sieben Jahre später fasst Rudolf Steiner diese Erkenntnis mantrisch-kristallin im „Grundsteinspruch“. – Im Vortrag sollen wesentliche Stationen auf diesem langen Forschungsweg betrachtet sowie der dodekaedrische Charakter des Grundsteinspruches aufgezeigt werden.

OHNE VORKENNTNISSE

Donnerstag, 21.9., 19 Uhr,
Vortrag, Aussprache mit Übersetzung
Die Zeit des schöpferischen Geistes und der Herausforderungen
Tatiana Pavlova, Rostow am Don



Der Mensch ist ein duales Wesen: Er vereint die sensible Natur in seinem Inneren mit dem schöpferischen Geist. Es ist die Fra-

ge einer täglichen Entscheidung, welche Seite dieser Dualität die menschliche Seele auf den Weg der Selbstentwicklung und Selbstschöpfung führt. Die Menschen haben heute genügend Kraft für ein kreatives Leben und als Ergebnis dessen, alle Entscheidungen, die zwischen bloßem Reagieren und dem Schaffen von Neuem in eine gemeinsame Zukunft zu führen. Im Gespräch werden Bedingungen und Möglichkeiten kreativer Gestaltung besprochen, die heute notwendig wären in einer Zeit, die mutige Entscheidungen verlangt.

FORTBILDUNG

Fr/Sa/So, 29.9.–1.10

Ausbildungsbeginn

Anthroposophische Biografiearbeit

Sylke Ober-Brödlin, Oldenburg



Dieser Ausbildungsgang richtet sich an Menschen, die ihre persönlichen oder beruflichen Perspektiven mit Hilfe des anthroposophischen Menschenbildes und der darauf fußenden Biografiearbeit erweitern möchten. In den 12 Wochenend-Modulen von September 2023 bis Dezember 2025 lernen Sie die Grundlagen der Lebenslaufbetrachtung kennen. Leitung der Ausbildung: *Sylke Ober-Brödlin*, Dipl. Pädagogin, Biografieberaterin; arbeitet in der von ihr 2001 mitbegründeten Anthroposophischen Praxis Oldenburg als Biografieberaterin und Therapeutin. Seit 2009 ist sie im Vorstand der Berufsvereinigung Biografiearbeit auf Grundlage der Anthroposophie (BVBA). *Für ausführliche Informationen und die Anmeldeunterlagen melden Sie sich bitte unter info@anthroposophie-muenchen.de*

OHNE VORKENNTNISSE

Montag, 2.10., 19 Uhr, Filmdoku

„Zusammenspiel“ Anregungen zu einer Sozialen Dreigliederung des öffentlichen Lebens

Jonas Rybak



Die Menschen sind heutzutage individueller denn je, gleichzeitig ist in den letzten Jahren das Ausmaß der Globalisierung deutlicher geworden und die technische Entwicklung wird stetig rasanter. Was bedeutet das für unser Zusammenleben? Wie können wir in dieser komplexen Welt noch gemeinsam Entscheidungen treffen? Damit uns die Demokratie erhalten bleibt, empfahl Rudolf Steiner 1919 das öffentliche Leben in ein Geistes-, Rechts- und Wirtschaftsleben zu gliedern. Wie in diesen Bereichen Urteile getroffen werden, versucht der Film



jenseits von klassischen Genres zu zeigen. Junge Menschen haben sich dafür drei Jahre lang mit der „Sozialen Dreigliederung“ beschäftigt, verschiedenste Menschen interviewt und Einzelnes versucht spielerisch darzustellen. Dadurch entsteht ein bunter Eindruck von einer sozialen Denkweise, die schon zu ungewöhnlichen Projekten angeregt hat. Gezeigt wird u.a. fair gehandelter Kaffee, der mit dem Segelschiff transportiert wird und eine Stiftung, die Unternehmen unverkäuflich macht. Eine ermutigende Entscheidung, die Probleme des 21. Jahrhunderts ernst zu nehmen.

• *Eintritt frei – Spenden für das Projekt erbeten.*

OHNE VORKENNTNISSE

Mittwoch, 4.10., 18.30 und 20 Uhr
Michael Imagination (GA229)



• **18.30 Uhr, Einstimmung**

„... wenn du ... an diesem Herbstes-Michael-Feste erlebst, wie in dir wachsen soll alles dasjenige, was gegen Bequemlichkeit, gegen Ängstlichkeit, aber hin zur inneren Initiative, zum freien, starken, tapferen Wollen im Menschen sich entwickeln soll. Das Fest des starken Wollens, das sollte im Michael-Fest vorgestellt werden.“ (GA229) Dem wollen wir mit Sprachgestaltungsübungen von Rudolf Steiner tätig nachspüren. Sprachgestaltung und Gespräch, *Elisabeth Züllig*

• **20 Uhr Lesung der Michael Imagination**

durch *Bodo Bühling*

• *Eintritt frei*

OHNE VORKENNTNISSE

Samstag, 7.10., 15–19.30 Uhr
Michaelfest – „Michaels Antlitz“



Ein Michaelfest, wie es durch Rudolf Steiner mehrfach beschrieben wurde, kann für uns nur als Versuch angegangen werden. Gelingt es, das Geistige in der gemeinsamen Arbeit gegenwärtig und erlebbar werden zu lassen?

Georg Schumann führt in das Zeichnen der Kapitellmotive der kleinen Kuppel des ersten Goetheanums ein. Sie verweisen auf die geistigen Zwischenräume im Übergang von einem Planetenzustand zum anderen, welche in der großen Kuppel dargestellt sind. Das Zeichnen hilft uns beim ahnungsvollen Abspüren geistigen Wirkens an der physischen Formgebung. „Aber Michaels Impulse sind stark, sind kräftig, und sie wirken vom Geistigen aus durch den ganzen Menschen; sie wirken ins Geistige, von da aus ins Seelische und von da aus ins Leibliche des Menschen hinein.“ (GA237, 3.8.1924)

Den Rahmen für das Fest geben die Musik und die Eurythmie.

Viktor Ullmann komponierte die 7. Klaviersonate im Konzentrationslager Theresienstadt. Darin verwob er ein jüdisches Volkslied, die Nationalhymne und die vier Töne, B A C H als musikalischer Ausdruck des Ichs kraftvoll als Hymne an das Leben.

- 15.00 Uhr Begrüßung
Zwei Lieder von F. Muche und K. Yoshida,
Gemeinsames Singen
- 15.30–17.30 Uhr Zeichnen der Motive des
ersten Goetheanums
- 17.30–18.00 Uhr Pause mit kleinem Imbiss
- 18.00 Uhr Gespräch (Plenum)
- 19.00 Uhr Eurythmie, 5. Satz aus der 7. Klaviersonate
von Victor Ullmann

*Mitwirkende: Gesang: Chor der Anthroposophische Gesellschaft und Kazuhiko Yoshida; Zeichnen: Georg Schumann
Gespräch: Florian Zebhauser; Eurythmie: Aleph-Ensemble
(Shingo Horie, Reinhard Penzel, Yumero Sasaki, Emi und Kazuhiko Yoshida)*

• Eintritt frei

OHNE VORKENNTNISSE

Sonntag, 15.10., 19 Uhr

Einführungsvortrag und
Eurythmieaufführung
Theater Leo17, Leopoldstr. 17

Das Traumlied des Olaf Åsteson



Einführungsvortrag

„Erwachen aus dem Weltenschlaf“

Marcus Schneider, Basel

Es war die norwegische Dichterin Möller-Lindholm, die Rudolf Steiner auf das Traumlied aufmerksam machte. Für uns Heutige ist dies ein Geschenk, insbesondere für die Heiligen Tage und Nächte zwischen Weihnachten und Epiphania. Eurythmie ist dabei das adäquate Medium zur Vergegenwärtigung der übersinnlichen Imagination des Traumlieds.

Anschließend: Eurythmieaufführung

Das Traumlied des Olaf Åsteson

Dreizehn Tage und zwölf Nächte lang träumte Olaf Åsteson zur Weihnachtszeit. Als er erwachte erzählte er jungen und alten Menschen von einer uns durchdringenden, unsichtbaren Lebenswirklichkeit. Dafür gilt es heute wach zu werden. Hin- hören und lauschen – wo finden wir wegweisende Bilder, wo innere Geistigkeit und wo hindern uns Gegenkräfte Neues



aufzunehmen? Rudolf Steiner schuf dazu, vor genau 100 Jahren, eine ausdrucksvolle Eurythmie-Choreographie, die das Projekt-Ensemble-München mit Hilfe von *Margrethe Solstad* (Eurythmie Einstudierung) erarbeiten konnte. Zusammen mit *Bodo Bühling* (Regie) und *Nikos Konstantikakis* (Klangwelten) hat das Ensemble das Traumlied in einen besonderen Kontext gestellt und bietet die Möglichkeit, die Botschaften des Liedes im Gang des eigenen Lebens zu entdecken.

Eurythmie: Silvia Bochtler, Christine Glank, Katharina Gleser, Laura Monserrat, Nina Kürschner, Horst Krischer, Stefan Panizza; Sprache: Tamara Koch; Einstudierung Eurythmie: Margrethe Solstad; Musikbegleitung: Kornelia Krönert, Michaela Liebel; Klangwelten: Nikos Konstantikakis; Regie: Bodo Bühling

• *Einführung und Eurythmieaufführung: Mitglieder € 30; Nichtmitglieder € 40; ermäßigt € 20. Kartenvorverkauf mit Platzreservierung ab 15. September im Sekretariat.*

MITGLIEDERVERANSTALTUNG

Montag, 16.10., 19 Uhr
Forum der Konferenz des
Arbeitszentrums



In der Konferenz behandeln die Vertreter verschiedener Gruppen und Institutionen vielfältige Themen, die sich aus dem Leben der Anthroposophie ergeben – wenn Sie Einblick in diese Arbeit gewinnen oder auch „einfach mal so“ kommen wollen, sind Sie herzlich zur Mitwirkung eingeladen. Sie können als Zuhörer teilnehmen oder auch Themen und Ideen einbringen, die Ihnen wichtig sind.

• *Eintritt frei*

OHNE VORKENNTNISSE

Freitag, 20.10., 19 Uhr
„Die Prüfung der Seele“
von Rudolf Steiner
... in Geduld durch Labyrinth ...



In lebendig-dramatischer Form werden Szenen, die sich auf den Schicksalsweg von Maria und Johannes beziehen, zur Darstellung gebracht. Schicksalszusammenhänge werden geprüft und müssen durch einen Nullpunkt gehen. Menschen werden von Widersachern versucht, die sie am Fortschreiten hindern wollen. Immer mehr wird es zur Aufgabe, einen Sinn zu entwickeln, für unsere vergangenen Erdenleben, um Lebensrätsel wirklich lösen zu können.

Darstellung: Gabriela Cieslinski und Volker Frankfurt;
Regie: Bodo Bühling

• *Mitglieder € 24 (2 Coupons), Nichtmitglieder € 30, erm. € 20*

OHNE VORKENNTNISSE

**Fr/Sa, 27./ 28.10., 3 Vorträge
mit Getränkepause**

Rosenkreuzer – Wurzeln der Anthroposophie

Marcus Schneider, Basel



Rudolf Steiners Rosenkreuz-
Anhänger

- Freitag, 19.30 Uhr
Meister, Berufung, Initiation
- Samstag, 10 Uhr
Rudolf Steiners Erwachen an Goethe
- Samstag, 11.30 Uhr

Gleichgewicht Ost und West – die heutige Impulsierung durch anthroposophisch – rosenkreuzerische Wurzeln

Die älteste europäische Mysterienschule ist das Rosenkreuzertum: Meisterschaft, Karmaberufung führen zur Initiation – eines Karl IV., eines Paracelsus, eines Goethe. An diesen Konditionen ist der junge Rudolf Steiner auf Goethe gestoßen, und als moderner Esoteriker an ihm erwacht. Gegenwärtig kann man den merkurialen Rosenkreuzer-Impuls in den Friedensbemühungen zwischen westlicher und östlicher Welt erkennen.

OHNE VORKENNTNISSE

Eine Wochenend-Veranstaltung für alle
Fr/Sa, 3.11./4.11.

Rudolf Steiners musikalischer Impuls

*Gemeinsame Veranstaltung mit der
Sektion für Redende und Musizierende
Künste am Goetheanum in Dornach*



Vor 100 Jahren versuchte Rudolf Steiner mit einer Reihe von Aussagen, die teilweise nicht wirklich zu verstehen sind, die Wahrnehmung der Musik zu erweitern. Er löste sich von der engen Vorstellung einer Musik, die nur gehört und genossen werden sollte und erweiterte sie als sinnvolle Verbindung zwischen den Geheimnissen des Universums und den Tiefen des menschlichen Wesens. Um diese bewusste Wahrnehmungsmöglichkeit im Menschen-Innern erwachen zu lassen, vertrat er damals die Ansicht, dass es notwendig sei, die konventionelle Vorstellung von Musik weiterzuentwickeln, und zwar dies nicht nur in allgemeiner Kunstform, sondern auch in Pädagogik, Therapie und Religion. Von hier aus wurde sie durch die Entwicklung neuer Instrumente und Aufführungsmethoden, wie der Eurythmie als sichtbarer Gesang, weiterentwickelt. Sein wichtiger Impuls ist auch die Erweiterung des Tonsystems, die durch die schicksalhafte Begegnung mit der Musikarchäologin des Britischen Museums, Kathleen Schlesinger



(1862-1953) inspiriert wurde. Neue Kompositionen mit den von Schlesinger restaurierten antiken griechischen Tonleitern, die so genannten Planetenskalen, sind bei dieser Veranstaltung auch zu hören.

Freitag, 3.11.

- 19.00 Uhr, Gemeinsames Singen für alle Teil 1, Gregers Brinch
- 20.00 Uhr, Vortrag zum Tagungsthema von *Felix Lindenmaier*, Sektion für Redende und Musizierende Künste am Goetheanum

Samstag, 4.11.

- 16.30 Uhr, Workshop zum Thema „Die Melodie im Einzelton“, *Peter Stevens*, Variieren einer Melodie durch kleine Änderungen der Tonhöhe. Gemeinschaftliches Musizieren einer Melodie mit 8 mikrotonalen Leiern.
- 18.00 Uhr, Gemeinsames Singen für alle Teil 2, Gregers Brinch
- 19.00 Uhr, Imbiss
- 20.00 Uhr, Konzert mit verschiedenen Werken und Aufführung der musikalisch-eurythmischen Komposition des *Aleph-Ensembles* zu Rudolf Steiners Vortrag „Das Initiaten Bewusstsein“ mit einer Einführung von *Felix Lindenmaier*

Mitwirkende: Gregers Brinch (London), Gotthard Kilian (Arlesheim), Joachim Pfeffinger (Basel), Knut Rennert (Leipzig) Peter Stevens (Ulm), Aleph-Ensemble München (Shingo Horie, Reinhard Penzel, Yumero Sasaki, Emi und Kazuhiko Yoshida)

- *Gesamtkarte Fr/Sa: Mitglieder € 60 (5 Coupons), Nichtmitglieder € 75, ermäßigt € 50*
- *Freitag: Mitgl. € 24 (2 Coupons), Nichtmitgl. € 30, erm. € 20*
- *Samstag Workshop u. Singen: Mitgl. € 24 (2 Coupons), Nichtmitglieder € 30, erm. € 20*
- *Samstag Konzert: Mitgl. € 24 (2 Coupons), Nichtmitglieder € 30, erm. € 20*

OHNE VORKENNTNISSE

Samstag, 11.11., 18 Uhr, Vortrag
Was wollte Goethe mit seiner Farbenlehre?

Matthias Rang, Dornach



Seit Jahrhunderten beobachten wir eine zunehmende Spezialisierung in den Wissenschaften. Ob Physik oder Physiologie, jede Naturwissenschaft gliedert sich in unzählige Teildisziplinen. Eine „Farbenlehre“ zu schreiben, die Farbphänomene durchgängig durch Physiologie, Physik, Chemie und weitere Forschungsgebiete zu beschreiben sucht, mutet auf diesem Hintergrund eher unwissenschaftlich, mindestens jedoch romantisch an. Doch hat gerade dieser ganzheitliche Ansatz

Goethes überraschenderweise in der Optik zu neuen Experimenten geführt, die unser Verständnis des Zusammenhangs von Licht und Farbe auch physikalisch erweitern – nicht nur im Hinblick auf die Goethezeit, sondern auch im Hinblick auf unser gegenwärtiges Verständnis. Diese Experimente und die sich aus ihnen ergebenden Forschungsperspektiven werden in dem Beitrag vorgestellt.

Matthias Rang studierte Physik und forschte u.a. zur Nano-Optik in Berlin und an der University of Washington in Seattle (USA). Promotion und Forschungsschwerpunkt zu Goethes Farbenlehre und Komplementärphänomenen in der Optik. Seit 2007 als Mitarbeiter an der Naturwissenschaftlichen Sektion, seit 2020 in deren Leitung tätig.

OHNE VORKENNTNISSE

Donnerstag, 16.11., 20 Uhr, Vortrag

Philosophischer Abend

Künstliche Intelligenz als philosophische Herausforderung?

Über maschinelles Lernen, menschliche Kreativität und totalitäre Technologie

Fabian Warislohner



Die Fortschritte im Bereich ‚Künstlicher Intelligenz‘ lassen Fragen aufkommen, wie wir diese Technik und insbesondere uns als Menschen verstehen. Neben den rechtlichen, sozialen und politischen Herausforderungen haben wir in der Philosophie die Gegenwart in ihrer Gewordenheit ebenso zu bedenken wie in ihrem Zukunftspotenzial. Hierzu nehmen wir an diesem Abend gemeinsam einige aktuelle Phänomene von KI in den Blick und bedenken sie mit den Mitteln der Philosophie: Eine genaue Beschreibung der Wahrnehmung und die begriffliche Bestimmung und Einordnung werden uns bei der Interpretation helfen. „Damit sich die Welt nicht weiter ohne uns verändere. Und nicht schließlich in eine Welt ohne uns“, wie es der Philosoph Günther Anders einmal ausgedrückt hat.

Fabian Warislohner ist IT-Systemadministrator und Dozent für Philosophie am Philosophischen Seminar e.V., das eine berufsbegleitende Weiterbildung und ein Begleitstudium Philosophie in Stuttgart anbietet. Als Doktorand an der Universität Hildesheim forscht er zu Künstlicher Intelligenz ausgehend von der Technikphilosophie Günther Anders. Er hat Philosophie und Volkswirtschaftslehre in Bayreuth und Bernkastel-Kues studiert und war für netzpolitische Organisationen in Berlin und Brüssel tätig.



FÜR MITGLIEDER UND FREUNDE

Freitag, 17.11., 19.30 Uhr, Vortrag
Wie gestaltet sich das Schicksal
der Anthroposophie und der
Anthroposophischen Gesellschaft
weiter?

Justus Wittich, Dornach



Unzweifelhaft hat die Anthroposophie in ihren ersten 100 Jahren eine ungeheure Wirksamkeit entfaltet mit Tausenden von Einrichtungen, die durch die Ideen Rudolfs Steiners ange-regt wurden und werden. Ebenso ist die Anthroposophische Gesellschaft zu einer Weltgesellschaft gereift. Doch gleichzei-tig erfährt die Anthroposophie eine Vielzahl von Kritik und so-gar Anfeindungen. Worauf weist uns das hin? Wie stellen wir uns unseren Schwächen? Wie können wir eine frische Stärke entwickeln? Wie gehen wir in das zweite Jahrhundert der An-throposophie und Anthroposophischen Gesellschaft und wel-chen Schicksalsbeitrag wollen wir dazu leisten? Es wird nach dem Vortrag auch Zeit für Fragen und Gespräch geben.

Justus Wittich, studierte Volkswirtschaft an der Freien Univer-sität in Berlin. War von 1992 bis 2012 Mitglied des Vorstandes der Anthroposophischen Gesellschaft in Deutschland. 1998 engagierte er sich für die Gründung des Publikationsorgans «Anthroposophie weltweit» und gründete 2000 die Mercurial-Publikationsgesellschaft. Seit 2012 ist er Mitglied des Vorstan-des der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft.

OHNE VORKENNTNISSE

Sonntag, 19.11., 17 und 19 Uhr
Doppelvortrag, Pause mit Imbiss
Vom Zusammenwirken von
Königen und Hirten

Johannes Greiner, Aesch



Die Weihnachts-Tagung von 1924/25 und die „Weihnachts-Sonate“ von Botho Sigwart zu Eulenburg. Vor 100 Jahren be-gründete Rudolf Steiner anlässlich der Weihnachtstagung von 1924/1925 die Anthroposophische Gesellschaft neu und baute sie sozusagen auf dem Zusammenwirken von Hirten-Menschen und Königs-Menschen auf. Im Jahre 1911 kom-pionierte der durch „Brücke über den Strom“ bekannt geworde-ne Botho Sigwart zu Eulenburg eine „Weihnachts-Sonate“ – angeregt durch Rudolf Steiners Ausführungen zu den Jesus-Knaben. Er versuchte in dieser Musik die Qualitäten der Hirten und Könige zusammenzuführen. Mit Botho Sigwarts Musik lässt sich das Mysterium der Weihnachtstagung und auch der Bedeutung der 13 heiligen Nächte erahnen. In den 13 heili-

gen Nächten von Heiligabend bis zum Dreikönigstag kann jeder Mensch an der inneren Versöhnung von Hirten- und Königsanteilen arbeiten. Diese beiden Vorträge wollen auf diese innere Überbrückungsarbeit einstimmen.

OHNE VORKENNTNISSE

Donnerstag, 23.11., 20 Uhr, Vortrag
Medizin der Wärme – wie wirksam ist die individuelle Arzt-Patienten-Beziehung?

Georg Soldner, Dornach



Die Entwicklung der Medizin ist durch wachsende technische Perfektion gekennzeichnet, während der individuellen Arzt-Patienten-Beziehung weniger Aufmerksamkeit geschenkt wird. Wissenschaftliche Studien zu Arzneimitteln und Therapien versuchen, deren Wirksamkeit und Nebenwirkungen unabhängig von der Arzt-Patienten-Beziehung zu erfassen (sog. Doppelblind-Studien). Andererseits zeigen Studien zu den häufigsten chronischen Krankheiten und Todesursachen, dass der Vorsorge- und Therapieerfolg am meisten von Verhaltensänderungen der Patienten selbst abhängen. Was und wer motiviert uns zu solchen Veränderungen des eigenen Verhaltens? Sind in der ärztlichen Erfahrung Wirksamkeit und Nebenwirkungen von Arzneimitteln wirklich unabhängig von der Arzt-Patienten-Beziehung? Der Referent, erfahrener Kinder- und Jugendarzt und Leiter der Akademie Anthroposophische Medizin der Gesellschaft Anthroposophischer Ärztinnen und Ärzte in Deutschland GAÄD spricht darüber, welche Bedeutung und Wirksamkeit der individuellen Arzt-Patienten-Beziehung zukommt. Er berichtet über seine Erfahrungen mit einer Medizin der Wärme, die das individuelle Vertrauensverhältnis zu Patientinnen und Patienten als medizinisch wirksame Kraft ansieht und in ihr Handeln einbezieht.

FÜR MITGLIEDER UND FREUNDE

Freitag, 24.11., 19 Uhr

Totengedenken

Mit dem Herzenswort der Treue



Im Zentrum des Totengedenkens stehen Lebensbilder verstorbener Mitglieder. Musikalisch begleiten *Andrea Boss-Münchberger* und *Andrea Stückert*.

• *Eintritt frei*

MITGLIEDER UND FREUNDE

Dienstag, 28.11., 18-19.30 Uhr

Partnerschaft München-Russland

Gabriele Aurbach, Florian Zebhauser





Es wird auf den Besuch von *Tatiana Pavlova* und ihren Vortrag (am 21.9.) zurückgeblickt. Weitere aktuelle Berichte sollen eingebracht werden. Das Buch „Die geistigen Aufgaben Mittel- und Osteuropas“ von Sergej O. Prokofieff, wird uns weiter beschäftigen. Am Thema Interessierte sind herzlich eingeladen!

• *Eintritt frei*

FÜR MITGLIEDER UND FREUNDE

Freitags, 1.12., 8.12., 15.12.
19–20.50 Uhr

Adventsarbeit am Grundsteinspruch
100 Jahre Bauen an der Anthroposophischen Gesellschaft und am geistigen Goetheanum



Der vor 100 Jahren in die Herzen der Anwesenden gelegte Grundstein wurde von vielen Menschen weitergetragen. Die Adventsarbeit dient zur Vorbereitung der Weihnachtsfeier am 27.12. Inhaltlich, sprachlich und eurythhmisch erarbeiten wir die sieben Rhythmen des Grundsteinspruches. Sie bilden sieben Säulen der Anthroposophischen Gesellschaft. Weitere Elemente werden in der gemeinsamen Arbeit entstehen.

Bodo Bühling, Florian Zebhauser, Emi Yoshida

• *Eintritt frei*

FORTBILDUNG

Fr/Sa/So, 8.-10.12

Ausbildungswochenende
Anthroposophische Biografiearbeit

Sylke Ober-Brödlin, Oldenburg

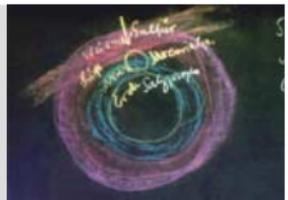


Letzte Möglichkeit in diesen 12 Wochenend-Module umfassenden Ausbildungsgang einzusteigen. Von September 2023 bis Dezember 2025 lernen Sie die Grundlagen der Lebenslaufbetrachtung kennen. Es schließt sich 2026 das 4 Module umfassende Professionalisierungsjahr an, das sich an Menschen wendet, die Biografiearbeit beruflich anwenden wollen. Bei Interesse an weiteren Informationen melden Sie sich gerne unter info@anthroposophie-muenchen.de

OHNE VORKENNTNISSE

Dienstag, 19.12.,
18.30–19.30 Uhr Einstimmung
20 Uhr Lesung

Weihnachts Imagination (GA 229)



• **18.30 Uhr, Einstimmung**

„Nun gebt acht und seht genau zu! Wenn nun der Mensch immerfort Jungfrau wäre, so käme keine Frucht von ihm. Soll er fruchtbar werden, so ist es notwendig, dass er Weib sei. ‚Weib‘ ist der edelste Name, den man der Seele zulegen kann, und ist viel edler als ‚Jungfrau‘. Dass der Mensch Gott in sich empfängt, das ist gut, und in dieser Empfänglichkeit ist er Jungfrau. Dass aber Gott fruchtbar in ihm werde, das ist besser; denn Fruchtbarwerden der Gabe, das allein ist Dankbarkeit für die Gabe, und da ist der Geist Weib in der wiedergebärenden Dankbarkeit, wo er Jesum wiedergebietet in Gottes väterliches Herz ...“ Meister Eckhart, Predigt 2. Mit einer Bildbetrachtung und einigen kleinen Übungen zu Rudolf Steiners Aquarellskizze Mutter und Kind / Neues Leben (1924) wollen wir uns dieser und anderen Fragen als Einstimmung in die Weihnachtsimagination widmen.

Georg Schumann

• **20 Uhr Lesung der Weihnachts Imagination (GA 229)**

durch *Bodo Bühling*

• *Eintritt frei*

FÜR MITGLIEDER UND FREUNDE

Mittwoch, 27.12, 18–20.30 Uhr

Weihnachtsfeier

100 Jahre Grundsteinlegung

„Dass gut werde ...“



Vielleicht ist die die Weihnachtstagung 1923/24 mit der Grundsteinlegung das herausragende Ereignis in der Entwicklung der Anthroposophie durch Rudolf Steiner und seine Schüler. Vor 100 Jahren trug Rudolf Steiner die ganze Verantwortung allein und gründete die Anthroposophische Gesellschaft. Seit der Weihnachtstagung trägt jedes Mitglied einen Teil dieser Aufgaben, um das Gefäß für die Anthroposophie zu bilden. Folgende Fragen stellen sich 2023: Wieweit ist der Bau für die Anthroposophie bereits errichtet? Was sagt mir der Grundstein heute? Wie kann er mir immer mehr Orientierung werden? Die Eurythmisten haben am Grundsteinspruch gearbeitet und die Teilnehmer der Adventsarbeit an den sieben Säulen des Grundsteins. Nun wird beides zusammengebracht und in einem Gespräch zu diesen Fragen ein weiteres Element entwickelt.

Mitwirkende: Eurythmie: Kristin Albert, Christine Glank, Katharina Gleser, Nina Kürschner, Laura Monserrat, Emi Yoshida; Sprache: Bodo Bühling und Teilnehmer der Adventsarbeit; Gespräch: Florian Zebhauser und Teilnehmer

• *Eintritt frei*



Freie Hochschule für Geisteswissenschaft

Jedes Mitglied der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft, das sich ein Grundverständnis der Anthroposophie erarbeitet und wenigstens zwei Jahre am Leben der Gesellschaft teilgenommen hat, kann die Mitgliedschaft für die Freie Hochschule beantragen. Man wendet sich dazu an einen örtlichen Vermittler der Hochschularbeit.

Hochschulstunden, 1. Klasse

Für Mitglieder der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft (blaue Karte)

Sonntag, 24.9., 18 Uhr, 3.Septemberstunde, gelesen,
Florian Zebhauser

Sonntag, 8.10., 18 Uhr, 4.Septemberstunde, gelesen,
Katharina Gleser

Sonntag, 22.10., 18 Uhr, 5.Septemberstunde, gelesen,
Tom Theisen

Sonntag, 5.11., 18 Uhr, 6.Septemberstunde, gelesen,
Beate Meuth

Sonntag, 26.11., 18 Uhr, 7.Septemberstunde, gelesen,
Tom Theisen

Sonntag, 10.12., 18 Uhr, Berner Stunde, gelesen,
Katharina Gleser

Für Sprechstunden in Hochschulfragen stehen die Vermittler zur Verfügung. Diese sind in München:

Katharina Gleser, Tel. 0176 83 68 28 08

Beate Meuth, Tel. 08157 999 92 36

Tom Theisen, Tel. 0172 234 44 74

Florian Zebhauser, Tel. 08131 217 41

Mitgliederarbeit

Es gibt in München verschiedene Angebote für Mitglieder, die das Leben der Anthroposophie aktiv pflegen möchten. Die „Gruppen auf örtlichem Feld“ arbeiten an einer „Versuchsmethode des Allgemein-Menschlichen“. Dabei ist das Wie noch wichtiger als das Was: Unabhängig von Weltanschauung, nationaler oder kultureller Herkunft und Religion finden sich Menschen aus Interesse zusammen. Entscheidend ist dabei die Qualität des Sich-Begegnen-Wollens. Deshalb ist eine Regelmäßigkeit der Treffen sachgemäß und die verbindliche Teilnahme sinnvoll. Es leben bei uns unterschiedliche Formen der Mitgliederarbeit. Bitte nehmen Sie gerne Kontakt mit den jeweiligen Ansprechpartnern auf.

Dienstags, ab 12.9., 20 Uhr

Die Apokalypse des Johannes, GA 104 (Tb 672)

Auskunft: Florian Zebhauser, 08131/2 17 41

Gudrun Heinrich, 089/759 12 10

Mittwochs, ab 13.9., 19.30 Uhr

Anthroposophie als Kosmosophie (GA 207) – Erster Teil

Auskunft: Seyda Aysel, 0177 649 7357

Eva Rieger, Tel. 0171 959 2531

Mittwochs, ab 13.9., 19 Uhr

Mitgliederarbeit München-Ost

Der Tod als Lebenswandlung (GA182)

Auskunft: Martina Hiemer, Tel. 089/90 777 630

**Donnerstags, 14.9., 28.9., 12.10., 26.10., 9.11., 30.11.,
14.12., 18.30 bis 20.30 Uhr**

Karma und Reinkarnation

In diesem fortlaufenden Kurs arbeiten wir im ersten Teil erkenntnismäßig, zurzeit am Karmaband VI, GA 240, Tb 716. Im zweiten Teil machen wir praktische Übungen. Neu Hinzukommende, wegen limitierter Teilnehmerzahl, nur nach Rücksprache mit den Verantwortlichen.

Ansprechpartner: Katharina Hitzler, 089/724 16 45,

Gisela Weller-Widmann, 089/958 14 17

Sonntag, 17.9., 29.10., 19.11., 17.12., 16 bis 20 Uhr

Hochschularbeit im Gespräch und mit sozial-künstlerischen Impulsen.

• Bitte melden Sie sich zu dieser Hochschul-Studiengruppe bei Elisabeth Wutte telefonisch an: 089/12 28 54 59



Öffentliche Kurse und Arbeitskreise

Montags, 16.30 Uhr, 18.9., 2.10., 16.10., 30.10., 13.11., 27.11., 11.12.

Der Impuls Michaels

Aus diesem Impuls wurde die Anthroposophie in das Leben gerufen. Wir Anthroposophen sind nun aufgefordert dies zu ergreifen und zu erkennen, um unsere Bewegung richtig zu denken und zu befruchten. Wir werden uns verschiedene Vorträge erarbeiten, die Rudolf Steiner zu diesem Thema gehalten hat. *Richard Strauß, 089/67 11 84*

• *Trimestergebühr: € 35 / erm. € 30*

Montags, 18.30–20.30 Uhr, ab 11.9.

Chorarbeit

(Vorkenntnisse nicht erforderlich, Einstieg jederzeit möglich.)

„Wenn die Menschen singen würden, mehr singen würden und vor allem richtiger singen würden, gäbe es weniger Verbrechen auf dieser Erde.“ Rudolf Steiner

Auskunft und Anmeldung: Kazuhiko Yoshida

Tel./Fax 089/89 02 67 56, mucyoshida@googlemail.com

Dienstags, 18.05–19.20 Uhr, ab 12.9.

Entdecke deine Stimme neu

Gemeinsames gesangliches Üben nach der Schule der Stimmenthüllung von Frau Valborg Werbeck-Svärdström. Geeignet sowohl für ungeübte Neulinge als auch für geübte Sänger. Diese von Rudolf Steiner autorisierte Gesangsschulung ermöglicht es die eigene Stimme von blockierenden oder gestauten Energien zu befreien. Auf diese Weise gelingt es die eigene Stimme neu zu entdecken getreu nach dem Motto von Frau Valborg Werbeck-Svärdström: Jeder Mensch hat eine vollkommene Stimme, die es nur zu enthüllen gilt. *Andrea Boss-Münchberger, Tel. 089/930 65 99*

Dienstags, 19.30 Uhr, ab 12.9.

Offene Arbeitsgemeinschaft „Soziale Frage“

Wir versuchen, gesprächskünstlerisch – von aktiv-schöpferisch bis passiv-gelassen, je nach Gegenwartslagen sachbezogener oder persönlicher – im Zwischen-Raum von Ich und Welt Fragen zum Geistes-, Rechts- und Wirtschaftsleben Erkenntnis suchend zu bewegen. Aus aktuellem Anlass wird in diesem Trimester die Untersuchung der Beziehungen zwischen der Gründung der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft 1923/24 und der Dreigliederung des Sozialen Organismus ein Arbeitsschwerpunkt sein als Inspirationsquelle für gegenwärtige Gestaltungsfragen in der Weltgesellschaft. Neue Teilnehmende sind herzlich willkommen.

Jochen Baltzer, 0179/24 095 86, Bernd Blust, 089/ 88 34 56

Dienstags, 18 Uhr, 26.9., 10.10., 21.11.

Mitteleuropa zwischen Ost und West (GA 174a).

Im lebendigen Gespräch versuchen wir Bezüge zur Geschichte und zu unserer Gegenwart herzustellen. Offen für alle am Thema Interessierte! *Mit Gabriele Aurbach*

Mittwochs, vierzehntägig, 18.15–19.15 Uhr, ab 13.9.

Einführungskurs in die Anthroposophie

Der Kurs ist für Menschen gedacht, die über wenig oder gar keine eigene Erfahrung mit der Anthroposophie verfügen und sie näher kennenlernen wollen. Es wird am Buch „Die Geheimwissenschaft im Umriss“ (GA13, Tb 601) gearbeitet. Textarbeit und Gespräch, mit *Florian Zebhauser*
• *Ohne Kursgebühr; eine kontinuierliche und verbindliche Teilnahme ist sinnvoll.*

Mittwochs, vierzehntägig, 17.30–19.15 Uhr, ab 13.9.

Arbeit an den Mysteriendramen

Aufbauend auf die Aussage Rudolf Steiners, dass er sich einen Großteil seines riesigen Vortragswerkes hätte sparen können, wenn die Mitglieder sein Rosenkreuzermysterium „Die Pforte der Einweihung“ entsprechend aufgenommen hätten, möchte ich gerne eine Arbeit an den Dramen anbieten. Der Zugang soll dabei auch über konkretes sprachliches Üben gesucht werden. Wohin uns diese Beschäftigung führt, bleibt zunächst offen und könnte für uns alle eine Überraschung beinhalten. *Bodo Bühling*
Mitglieder € 12 (1 Coupon), Nichtmitglieder € 15, erm. € 10

Mittwochs, 18.30–20 Uhr,

nach Absprache mit den Teilnehmern

Studiengruppe Anthroposophische Medizin

Diese Arbeitsgruppe richtet sich vor allem an Studierende der Medizin, Berufstätige und Auszubildende im Gesundheitswesen. Wir arbeiten derzeit an „Meditative Betrachtungen und Anleitungen zur Vertiefung der Heilkunst“. Der persönliche Austausch über das Gelesene, Erarbeitete und Erlebte steht für uns dabei im Vordergrund. Inhalt des von Rudolf Steiner gehaltenen Kurses für junge Mediziner ist u. a. Heilpflanzen und Krankheitsverständnis aus anthroposophischer Sicht, es geht um die eigene spirituelle Entwicklung im Kontext des Berufes. *Kontakt: christian.richert@anthroposophische-gesellschaft.org*



Donnerstags, 18–19.30 Uhr

Lese- und Gesprächskreis Junge Anthroposophie

Wir sind eine Gruppe jüngerer Menschen, die sich regelmäßig zum Lesen und Austausch über Anthroposophie und andere Lebensfragen treffen. In letzter Zeit beschäftigt uns schwerpunktmäßig die Frage nach dem Karma. Interessierte sind jederzeit willkommen! Meldet Euch bei Interesse gerne bei: *Andreas, lesekreis.anthroposophie@pm.me; Kontakt: christian.richert@anthroposophische-gesellschaft.org*

Donnerstags, 19 Uhr, 21.9., 5.10., 19.10., 2.11., 16.11., 30.11., 14.12.

Studien- und Übungsgruppe: Auf der Suche nach dem freien Willen

Dass wir unser Leben aus „unseren besten Kräften heraus“ zu führen verstehen, ist nicht selbstverständlich. Die Steuerung unserer selbst will in einzelnen Schritten erkundet und immer wieder neu erprobt werden. Es ist Anliegen des Kurses mit Beobachtungsaufgaben, Übungen und Meditationen im gemeinsamen Erfahrungsaustausch dem Willen auf die Spur zu kommen. Äußert er sich als Trieb, als Begierde oder als Leidenschaft? Welches Motiv liegt z.B. einem Wunsch zugrunde? Wie kommen wir zu einem Vorsatz? Wie unterscheidet sich dieser von einem freien Entschluss? Und wie erreichen wir ihn? Für die Zeit zwischen den Zusammenkünften sind Übungsaufgaben vorgesehen.

Hannah Friederich und Elisabeth Wutte

Anmeldung erbeten bei H. Friederich: 0176 24 21 73 46 oder E. Wutte: 089/12 28 54 59

Donnerstags, 20–22 Uhr, monatlich

Arbeits- und Gesprächskreis „Die Philosophie der Freiheit“

Was ist innere Freiheit? Was bedeutet sie für die eigene Entwicklung und die Menschheit? Gibt es sie? Wenn ja, wo? Mit diesen und weiteren Fragen wollen wir uns beschäftigen, während wir uns abschnittsweise Steiners Freiheitsphilosophie erarbeiten. Die Arbeitsgruppe richtet sich an alle Menschen, die sich für Fragen nach Freiheit und Selbsterkenntnis erwärmen möchten. Für uns steht dabei das gemeinschaftliche Erarbeiten der Inhalte im Vordergrund. Da wir uns nur einmal im Monat treffen werden, wird ein Teil der Lesearbeit im Eigenstudium zwischen den Treffen erfolgen. Ein Einstieg zu einem späteren Zeitpunkt ist problemlos möglich. Wir freuen uns sehr auf die gemeinsame Arbeit! Bei Interesse melden Sie sich gerne bei uns an. Weitere Termine folgen in entsprechen-

dem Rhythmus, 2. Donnerstag im Monat, keine Termine in den Ferien.

Stefania Adam, Christian Richert, Florian Zebhauser
christian.richert@anthroposophische-gesellschaft.org

Sonntags, 11.30–13 Uhr

nach Absprache mit den Teilnehmern

Schulung und Meditation

Anhand des Buches „Wie erlangt man Erkenntnisse der Höheren Welten“ beschäftigen wir uns mit Fragen zur Meditativen Praxis, der Entwicklung höherer Wahrnehmungsfähigkeiten und der Selbstentwicklung. Dabei liegen weitere Schwerpunkte auf dem gemeinsamen Austausch sowie der Erarbeitung des „Seelenkalenders“, ein den Jahreslauf der Natur begleitender Meditationstext. Interessierte sind jederzeit eingeladen vorbeizuschauen. Da wir uns bzgl. der Termine immer absprechen (i.d.R. 2 x im Monat) bitte einmal melden bei:

Julian Feichtl, j3@feichtl.de, Tel. 0177 6204080
christian.richert@anthroposophische-gesellschaft.org



Freies Forum

Das Freie Forum ist gedacht für geisteswissenschaftliche Initiativen, Vorträge, Kurse und andere Veranstaltungen, die nicht vom Kollegium initiiert worden sind. Die Veranstaltungen, die im Rahmen eines freien Geisteslebens Raum in der Anthroposophischen Gesellschaft erhalten, werden von den Veranstaltern inhaltlich sowie finanziell selbst verantwortet.

Anmeldung bei den jeweiligen Kursleitern.

24

Freies Forum

Montags, 25.09., 23.10., 27.11., 18.12., 19:30 Uhr

Arbeitsgemeinschaft „Perspektiven einer Zusammenarbeit mit den Naturwesen“

Ökologie, Umweltschutz, Naturschutz sind Stichworte, die weithin Resonanz finden. Die Geisteswissenschaft ermöglicht es uns, tragfähige Grundlagen zu erarbeiten für das, was bei diesen Stichworten oft unterschwellig ersehnt wird: Ein neues, bewusst-kooperatives Verhältnis zu den Wesen in der Natur, insbesondere zur elementarischen Welt. Rudolf Steiner vollbrachte auch in dieser Richtung Pioniertaten, welche bis heute in der elementarischen Welt weiter wirken. Inzwischen haben sich in der anthroposophischen Bewegung eine Reihe von Forscherinnen und Forschern von verschiedenen Ansätzen aus mit diesem Impuls verbunden. Wir bemühen uns seit einigen Jahren um ein Verständnis der Elementarwelt und der Naturreiche, indem wir verschiedene Ansätze auch praktisch erproben, Grundlagentexte studieren, Exkursionen durchführen und eigene Erfahrungen austauschen. Zurzeit begleiten uns die Vorträge Rudolf Steiners in „Die geistigen Wesenheiten in den Himmelskörpern und Naturreichen“ (GA 136). Neue Mitglieder sind willkommen. *Jochen Baltzer, Tel. 089/580 76 55*

Dienstags, ab 12.9., 10.30 Uhr bis 12 Uhr

Aus der Akasha-Forschung. Das fünfte Evangelium (GA 148)

Unser kleiner Arbeitskreis befasst sich seit über 14 Jahren mit den Grundwerken Rudolf Steiners, seinen christologischen und menschenkundlichen Schriften. Seit Ende des Jahres mit den Vorträgen, die unter dem Titel „Das esoterische Christentum und die geistige Führung der Menschheit“ zusammengefasst wurden. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Gespräch, der Gedankenaustausch an Hand der Texte Rudolf Steiners. Neu Hinzukommende sind jederzeit willkommen.

• *Trimestergebühr € 60, Ulf Waltz, Tel. 089/39 39 35*

Dienstag, 12.12., 16 Uhr

Öffentliche Generalprobe zum Trimester Abschluss der Eurythmieausbildung

Das 2. und das 1. Ausbildungsjahr zeigen an diesem Tag ihren Abschluss.

Samstags, 23.9., 21.10., 25.11., 16.12., 9.30 bis 13 Uhr mit Pausen

Schule des Denkens

In Rudolf Steiners „Einführung in übersinnliche Welterkenntnis und Menschenbestimmung“, seinem Werk „Theosophie“, lesen wir: „Der Geistesforscher tritt seinem Schüler entgegen mit der Zumutung: nicht glauben sollst du, was ich dir sage, sondern es denken, es zum Inhalte deiner eigenen Gedankenwelt machen, dann werden meine Gedanken schon selbst in dir bewirken, dass du sie in ihrer Wahrheit erkennst.“ Ein Hinweis darauf, wie das gemeint ist, findet sich bereits in den „Grundlinien einer Erkenntnistheorie ...“. Hier heißt es: „Ich muss den Gedanken durcharbeiten, muss seinen Inhalt nachschaffen, muss ihn innerlich durchleben bis in seine kleinsten Teile, wenn er überhaupt irgendwelche Bedeutung für mich haben soll“. In der „Theosophie“ gibt der Verfasser einen weiteren Hinweis: „Man kann gar nicht stark genug betonen, wie notwendig es ist, dass derjenige die ernste Gedankenarbeit auf sich nimmt, der seine höheren Erkenntnisfähigkeiten ausbilden will.“ Die »Theosophie« fußt auf dem „Gedankenweg der Seele zum Geist“. Sie kann auch als philosophisches Werk gelesen werden, als Weg der Schulung des Denkens.

Anmeldung bei Lorenzo Ravagli, Tel. 0175 205 20 99.

• *Kostenbeitrag € 25 pro Kurstag.*

Samstag, 14.10., 10.30 – 18.30 Uhr (mit Pausen)

Aquarellmalen

Aus dem Farbigen Bewegten: sich steigernd, sich abgrenzend, erleuchtend, sich abdämpfend ... entsteht das ganz individuelle Bild. „Es war mir immer als ob es ein Leben der Farbe an sich gäbe das schon vor der Welt der Gegenstände da war und davon die Gegenstände ihre Farbe entlehnen.“ Augusto Giacometti. Jeder Teilnehmer ist herzlich willkommen. Es sind keine Voraussetzungen notwendig. Weitere Informationen siehe www.seminarfuermalerei.com.

Rechtzeitige Anmeldung ist erforderlich.

Brigitte Ketterlinus Tel.: 0711/31 02 89 4

Dienstag, 16.12., 16 Uhr

Trimesterabschluss der Eurythmieausbildung

Das 2. und das 1. Ausbildungsjahr zeigen an diesem Tag ihren Abschluss.



Samstag. 21.10., 15-18.30 Uhr

Regionales Treffen für ausgebildete oder berufstätige Sprachgestalter

Wir laden Sie herzlich ein zu einem vielfältigen Austausch und anregender Zusammenarbeit.

Tamara Koch. Tel. 0176 65 25 18 42

Monatlich, freitags Nachmittag

Übgruppe Bildekkräfteforschung

Monatlich, freitags Nachmittag, im Winterhalbjahr in den Räumen der Anthroposophischen Gesellschaft, im Sommer in der Gärtnerei Obergrashof. Die regelmäßige Arbeit bietet Raum, um die notwendigen Voraussetzungen zu erüben, die zu einer Wahrnehmung der Bildekkräfte (formende und gestaltende Kräfte im Lebendigen) führen können. Neben einer mehr praktischen Einführung in die Methodik stehen vielfältiges konzentriertes Üben, konkretes Wahrnehmen an der Natur und am Wort und Besprechen des Erlebten im Vordergrund. *Für Fragen wenden Sie sich an Annette Saar, Tel. 08641/69 59 28, dergarten-sada@t-online.*

Anthroposophische Einrichtungen

Aleph-Ensemble München, Förderverein Aleph e.V.

Blumenstr. 7e, 82178 Puchheim, aleph-ensemble@t-online.de

Demeter-Bayern, Biologisch-Dynamische Vereinigung

Freisinger Straße 16, 85406 Zolling, Tel. 08167/957 58-0
info@demeter-bayern.de

Freie Akademie München für Kunst, Kultur und Therapie

JugendKunstAkademie München, Hans-Joachim von Zieten,
Seeriederstr. 18, Rgb., 81675 München, Tel. 089/688 68 38,
von 15–19 Uhr. www.jugendkunstakademie.de, www.kunsttherapie-akademie.de,
info@freieakademiemuenchen.de

für-einander Pflegedienst und Nachbarschaftshilfe e.V.

Häusliche Alten- und Krankenpflege, hauswirtschaftliche
Versorgung. Auskunft 089/39 58 86, www.fuer-einander.de

Haus Freudenberg Studien- und Begegnungsstätte der
Christengemeinschaft, Prinz-Karl-Str. 16, 82319 Starnberg,
Tel. 08151/123 79, www.hausfreudenberg.de

Ita Wegman Impuls Allgäu e.V., www.iwi-allgaeu.de

Südbayerisches Seminar für Waldorfpädagogik und

Erwachsenenbildung Leopoldstraße 17, 80802 München
Auskunft: Di., 17.15–20 Uhr, Tel. 089/330385-95, Fax-94
www.waldorfseminar-muenchen.de

tritonus ensemble münchen

c/o Matthes, Leopoldstr. 46a, 80802 München



Zweige außerhalb Münchens

Zweig Augsburg

Karlstraße 17/IV, Telefon/Fax 0821/3194 97 44
anthroposophie-augsburg@t-online.de
Zweigabend jeweils Mittwoch, 20 Uhr
www.anthroposophie-muenchen.de > Zweig Augsburg
• Siehe eigenes Programm

Zweig Kempten

Zweigraum: Kleiner Kornhausplatz 1 / II
Auskunft: Xaver Schneid, Tel. 08304/619

Zweig Passau

Fortlaufende Zweigarbeit: Do., 15 Uhr, Innstraße 71
Auskunft: Maria Brennecke, Tel. 08563/24 79
Claudia Warmuth, Tel. 0851/53946

Zweig Prien

Zweigabend mittwochs, 20 Uhr (für Mitglieder und Gäste),
Haus Salve, Prien, Bernauerstr. 31, 2. Stock
Tel. 08051/663 90 19, Fax 08051/663 90 21
info@anthroposophie-prien.de
www.anthroposophie-muenchen.de > Zweig Prien
• Siehe eigenes Programm

Arbeitsgruppen außerhalb Münchens

Bad Tölz: Kontakt 08042/23 74
Bad Wörishofen: Dr. Markus Gerum, Tel. 08247/33 43 55
Füssen: Ursula Oermann, 08368/13 10
Geretsried: Wolfgang Semrau, 08178/80 35
Gröbenzell: Hartmut Bär, 08142/536 43
Hirschbach bei Pfarrkirchen: Maria Brennecke, 08563/24 79
Höhenberg: Reiner Janz, 08086/931 32 82
Lam: Dr. Werner Paula, 09943/13 76
Landshut: Petra Stemplinger, 0871/330 0240
Mainburg: Juliane Cernohorsky-Lücke, 08751/58 59
Memmingen: Gudrun Stetter, 08395/26 82
Regen: Verena Riffeser, 09921/33 96
Ried/Dietramszell: Claudia Klepper, 08027/908 47 93
Rosenheim: Waltraut Wolfrum, 08031/660 51
Schwaigen: Katharina Logusz, 08841/992 02
Schwarzach/Straubing: Sozialtherapeutische Siedlung
Bühel, 09962/9403-13
Straubing: Dr. Holger Klinge, 09421/830081
Traunstein-Haslach: Alfred Kerler, 0861/82 66
Weilheim: Stefan Opfermann, 08824/81 74

Freie Initiativen

Eltern-Kind-Gruppe

Wöchentlich Dienstag und Donnerstag vormittags für Kinder von ca. 1 bis 3 Jahren. Erste Spielkontakte, Singen und Spielen lustiger, alterspassender Finger- und Bewegungsspiele, praxisbezogenes Kennenlernen der Waldorfpädagogik, feste Gruppe mit vertrauensvoller Atmosphäre, Austausch und Kontakt untereinander, thematischen Gesprächsrunden, Elterncoaching, pädagogischer Unterstützung von einer erfahrenen Leiterin, Mutter, Familientherapeutin.

Hilla Christians, 0176/24 03 55 04, www.hilla-christians.de

Elterngesprächskreis – Raum für Eltern

Fragen Sie Sich manchmal: Wohin mit den beschwerlichen Alltagsorgen rund ums Kind? Wo kann ich mal in aller Ruhe „auspacken“, mich erleichtern, Gleichgesinnte finden und fachkundige Beratung erfahren. Hier ist ein Ort dafür. Sie gehen mit mehr Vertrauen in die eigene Kraft und neuer Frische im Alltag weiter. *Anmeldung und Information Hilla Christians, 0176/24 03 55 04, www.hilla-christians.de*

für-einander Pflegedienst, Nachbarschaftshilfe e.V.

Die Nachbarschaftshilfe trägt bei zur Betreuung von hilfsbedürftigen Menschen. Sie bietet kleine Hilfen im Haushalt, psychosoziale Betreuung. Besuche, Gespräche, Spaziergänge, Beschäftigung. *Wer Hilfe braucht oder helfen möchte, bitte melden unter 089/34 82 66.* Die Besonderheit des Pflegedienstes besteht darin, dass dort, wo es im Pflegeprozess möglich ist, Pflegemethoden aus dem Bereich der Anthroposophischen Medizin eingesetzt werden, die eine methodische Erweiterung der herkömmlichen Pflege darstellen. *für-einander kann mit allen Kranken- und Pflegekassen abrechnen. Für Fragen oder eine Beratung wenden Sie sich bitte an 089/39 58 86*

Sozialkreis

Einmal monatlich trifft sich der Sozialkreis und bildet ein Netzwerk für Mitglieder, die nicht mehr an Veranstaltungen teilnehmen können. Der Sozialkreis vermittelt den Bedarf an die Nachbarschaftshilfe oder an den Pflegedienst „für-einander“. Mithelfer sind willkommen. *Kontakt: Emi Yoshida, 089/89 02 67 56, Rita Weber, Gudrun Heinrich, Rita Pachtner, Alister Sharman*



Private Kurse

Eurythmikurse im Haus der Gesellschaft

Dienstag

Emi Yoshida, 089/89 02 67 56, 18.30–19.30 Uhr

Mittwoch

Phoebe Matthes, 089/80 90 99 47, 9–10.15 Uhr

Svjetlana Fain, Tel. 0179/49 66 177, 17.30–18.30 Uhr

An anderen Orten:

Christine Glank, 089/910 17 29

Katharina Gleser, 089/20 35 59 90

Dagmar Jessen, 089/26 01 82 82

Aiga Matthes, 089/98 40 93

Reinhard Penzel, 089/80 90 99 47

Irmgard Paggen-Wabnitz, 08151/55 90 67

Liudmila Troickaja, 0176/99 18 68 54

Sprachgestaltung

Thomas Autenrieth, 0176/23 22 70 45, thomaut@gmail.com

Tamara Koch, 08092/86 01 57, 0176/65 25 18 42

Heike Mack, 089/88 80 65

Beate Roosen-Schreiber, 089/271 96 31

Thomas Zumsande, 07554/98 66 37

Waltraud Huhn, 0160/644 62 33

Mysteriendramen-Lesekreis

Anfragen über Thomas Wimmer, 08039/907 19 02

Kalendarium

- 31.7.-4.8. ... Sommerwoche – Anthroposophie intensiv
ab 2.8. wöchentlich, Sommerkurs 2023
15./16.9. Martina Maria Sam
21.9. Tatjana Pavlova
29.9.-1.10. ... Ausbildungswochenende anthroposophische
Biografiearbeit
2.10. Filmvorführung Jonas Rybak
4.10. Michael Imagination
7.10. Michaelfest
15.10. Das Traumlied des Olaf Asteson, Theater LEO17
16.10. Forum der Konferenz
20.10. Gabriela Cieslinski, Volker Frankfurt,
Bodo Bühling
27./28.10. ... Marcus Schneider
3./4.11. Musikwochenende
11.11. Matthias Rang
16.11. Philosophischer Abend, Fabian Warislohner
17.11. Justus Wittich
19.11. Johannes Greiner
23.11. Georg Soldner
24.11. Totengedenken
28.11. Partnerschaft München-Russland
1./8./15.12. .. Adventsarbeit am Grundsteinspruch
8.-10.12. Ausbildungswochenende anthroposophische
Biografiearbeit
19.12. Weihnachts Imagination
27.12. Weihnachtsfeier

Vorschau 2024

- 20.1. Begegnung mit dem Kollegium der
Deutschen Landesgesellschaft
10.2. Begrüßung neue und zugezogene Mitglieder
16.-18.2. Steffen Hartmann
19.-21.4. Galstagung



**Anthroposophische Gesellschaft
in Deutschland**

Arbeitszentrum München

Leopoldstraße 46a, 80802 München

Tel. 089/33 25 20, Fax 089/33 78 97

info@anthroposophie-muenchen.de

www.anthroposophie-muenchen.de